

Architektur gespiegelt in der Kunstkirche

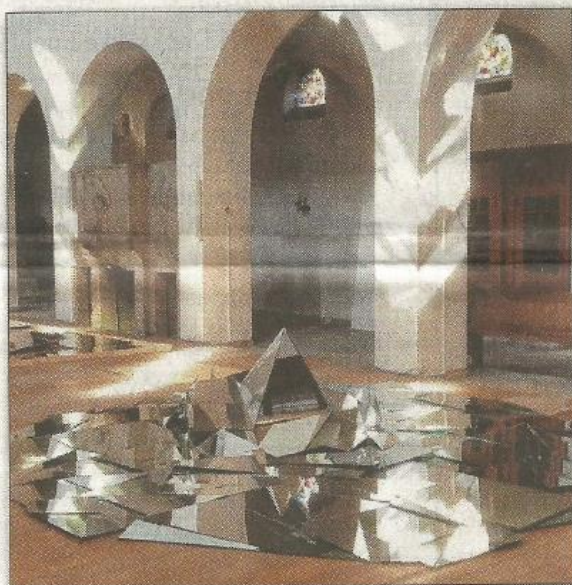
Klaus Nixdorf eröffnet Ausstellungsjahr

Der Bochumer Künstler Klaus Nixdorf, langjähriges Mitglied des Bochumer Künstlerbundes, eröffnet das Ausstellungsjahr 2017 in der Kunstkirche Christ-König, das sich thematisch dem Motto „Beziehung“ widmet. Seine Ausstellung „Spiegelungen“ wird am morgigen Sonntag, 2. April, um 16 Uhr in der Kirche am Steinring 34 eröffnet.

Seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010 finden in der Christ-König-Kirche jährlich in der Regel drei Ausstellungen statt. Das Thema ist in jedem Jahr vorgegeben und wird von den eingeladenen Künstlern vielfältig künstlerisch in dem großen leeren Kirchenraum umgesetzt. Vom Thema „Paradies“ 2010, „Wandlungen“ 2011 bis zu „Schöpfung“ im vergangenen Jahr entstand so eine Reihe interessanter, sehenswerter und sehr erfolgreicher Ausstellungen. In diesem Jahr sind drei Ausstellungen zu dem Thema „Beziehung“ vorgesehen.

In den Installationen von Klaus Nixdorf sind Spiegel das wesentliche Gestaltungsmittel. Durch die im Kirchenschiff in unterschiedlichen Richtungen und Neigungswinkeln aufgestellten Spiegelemente entstehen fragmentierte Bilder des reflektierten Umgebungsraumes. Die Wirkung ist der eines Kaleidoskops vergleichbar. So entdeckt der Betrachter durch Standortwechsel jeweils neue Spiegelbilder des Kirchen-Inneren, andere Beziehungen zwischen architektonischen Ausschnitten des Raumes und ihren Spiegelungen. Auch sich selbst kann der Betrachter mit den Bildern in Beziehung setzen.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 14. Mai, jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 12 bis 15 Uhr. Bei der Vernissage am morgigen Sonntag übernimmt die Kunsthistorikerin Dr. Elisabeth Kessler-Slotta die Einführung.



Durch die Spiegel-Fragmente erlebt der Besucher den Kirchenraum in neuen Perspektiven. Foto: Veranstalter